

Der Vorsitzende begrüßte den Geschäftsführer der Regionale 2010 Agentur, Herrn Dr. Molitor.

Herr Dr. Molitor berichtete sodann im Rahmen eines Beamer-Vortrages über den Stand der Regionale-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis.

**Anmerkung des Schriftführers: Die detaillierten Vortragsinhalte werden zu Ihrer Kenntnisnahme nachgereicht, sobald sie der Verwaltung vorliegen.**

Er führte aus, die Regionale 2010 beziehe sich auf insgesamt vier Landkreise, drei kreisfreie Städte und fünfzig kreisangehörige Kommunen mit insgesamt 3 Mio. Menschen. Sie umfasse ein Gebiet von 4.000 km<sup>2</sup> mit insgesamt 300.000 Unternehmen. Die Regionale habe sich inzwischen konsolidiert, man rede jetzt über raumwirksame Projekte. Hierbei versuche man, auch im „unteren Bereich“ Impulse („Nadelstiche“) zu setzen. Hierbei gehe es insbesondere auch um die Zusammenarbeit in der Region. Als feste Größe sei hier der Regionale Arbeitskreis „Bonn - Rhein-Sieg - Ahrweiler“ zu nennen. An ausgewählten Stellen arbeite man nunmehr in regional bedeutsamen Projekten. Er erläuterte sodann diese Projekte, hierbei insbesondere die, in denen der Rhein-Sieg-Kreis räumlich bzw. in den Projektvorhaben beteiligt ist.

Im Bereich „:stadt“ liege der Focus zunächst auf der Stadt Königswinter, wo bereits seit längerem Handlungsbedarf bestehe. Insbesondere die Gastronomie, die in den 70-er Jahren hier gebaut wurde, wirke sich insgesamt negativ aus. Man stehe inzwischen in einem Überlegungsprozess u.a. auch mit den Eigentümern, welche Änderungen hier machbar seien. Sodann erläuterte er am Beispiel der Stadt Königswinter einen typischen Prozess im Rahmen eines Regionale-Projektes, von den Projektanträgen an die Agentur ausgehend, über den Abstimmungsprozess mit Stadt und Bezirksregierung bis hin zu ersten Maßnahmen. Er verwies hierbei auch auf die aufwändig eingeholten Fachbeiträge zu den Themenfeldern „Naturschutz und Landschaftspflege, Kulturhistorik, Freizeit und Erholung sowie Stadtentwicklung“. Ca. im Mai 2006 werde ein sog. „Städtebauliches Memorandum“ sowohl an Politik als auch das Land übergeben. Außerdem solle das Vorhaben im Rahmen der 5. Ausschusssitzung der Regionale 2010 am 10.5.2006 auf Schloss Drachenburg im Beisein des Ministers vorgestellt werden.

Er ging sodann detailliert auf die Vorhaben in der Stadt Königswinter ausgehend vom Stadtgebiet Königswinter über Eselsweg, Schloss Drachenburg bis hin zum Drachenfelsplateau ein.

Anschließend gab er einen Überblick über den so genannten Arbeitsbereich „:grün“. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Landschaften und der großen Anzahl von Nutzern habe man hier eine sehr große Kommunikationslinie. Dieses Kulturlandschaftsnetzwerk werde beispielhaft auf europäischer Ebene sein. Man sei bereits eingeladen, diesen Kommunikationsprozess auch in Brüssel vorzustellen. Da Landschaften nicht an kommunalen Grenzen enden, seien Projektverbände gebildet worden. Es wurden insgesamt 11 Landschaftskorridore entlang der Landschaftsräume in der Region erarbeitet. Wichtig sei hierbei, dass die kommunale Flächennutzungsplanung nicht ausgehebelt werde. Die hoheitliche Situation werde vielmehr zwischen Bezirksregierung, GEP, Regionalplan und der kommunalen Flächennutzungsplanung neu justiert und auf Qualität und Zukunft getrimmt. Als konkretes Beispiel im Rhein-Sieg-Kreis benannte er hierbei die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Alfter, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf und Sankt Augustin im Rahmen des Projektes „Grünes C“. Hier treffe man aus regionaler Sicht auf eine Vielzahl von Kulturlandschaften.

Ein weiteres Projekt des Bereichs „:grün“ im Rhein-Sieg-Kreis sei der so genannte „Agger-Sülz-Korridor“. Zu diesem Projekt sei am 3.9.2006, 11.00 – 17.00 Uhr, ein großer „Event-Tag“ zur Vorstellung der Planungen inklusive von Touren gemeinsam mit dem MUNLV geplant. Festzuhalten sei, dass der Rhein-Sieg-Kreis der einzige Kreis in Nordrhein-Westfalen sei, der sich flächendeckend über kommunale Grenzen hinweg um Landschaft kümmere. In anderen Kreisen habe man dagegen große Probleme, die Kommunen in diese Planungsverbände einzubinden.

Aus dem Bereich „:kulturelles erbe“ benannte er sodann das Projekt „Klosterlandschaft Heisterbach“, welches er eingehend erläuterte.

Darüber hinaus teilte er mit, dass es einige Projektanträge zu Industrie- und Wirtschaftsbereichen gegeben habe. Hieraus habe man in der Folge die Projektfamilie „:gärten der technik“ entwickelt. Als herausragendes Projekt im Mittelpunkt sei hier das „Odysseum“ in Köln-Kalk zu nennen. Hier entstehe bis Ende 2008 das größte Erlebnishaus des Wissens der Welt in Form eines Mensch-Natur-Museums. Es handele sich hierbei um eine Stiftung der Stadtsparkasse Köln mit Förderung durch Bund und Land. Im Anschluss stellte er die weiteren Vorhaben dieser Projektfamilie vor. Im Rhein-Sieg-Kreis sei hierbei das Projekt „AgroHort“ auf Flächen des Versuchsgutes der Universität Bonn in Klein Altendorf zwischen Rheinbach und Meckenheim geplant. Hier solle ein Kompetenzzentrum Gartenbau gemeinsam mit der Universität Bonn und dem Landschaftsministerium Rheinland-Pfalz aufgebaut werden.

Im Bereich „Wissenschaft“ wies er zudem auf das Projekt „Zukunft in der Tasche“ hin. Hier entstehe ein Wissenschafts-Server zur regionalen Forschungs-, Bildungs- und Ausbildungslandschaft, der im Laufe dieses Jahres noch online geschaltet werde. Es seien hierin 400 Standorte dargestellt. Zusätzlich werde man alljährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren 100.000 mini-discs produzieren, die jeweils mit den Halbjahreszeugnissen des 9. und 10. Schuljahres verteilt werden sollen. Diese Aktion werde durch die Sparkassen der Region gesponsert.

Schließlich sei im Bereich „Mobilität“ inzwischen die „mobilitätsinitiative rheinland“ entstanden, die eine Online-Zusammenfassung aller verkehrsrelevanten Daten der Region zum Ziel habe. Hierzu erhalte jede Homepage der 53 Kommunen in der Region einen zusätzlichen Button, wo entsprechende Informationen abgerufen werden können. Weiterhin sei inzwischen ein interaktiver Freizeitplaner für die Region mit insgesamt 170 Touren im Aufbau.

Abschließend lud er zu den diesjährigen „Langen Tagen der Region“ beim Kraftwerk der RWE in Niederaußem/Rhein-Erft-Kreis am 21.06.2006 ein. Im Übrigen werde man alle 2.300 Ratsmitglieder und 200 Kreistagsmitglieder der Region am 15.10.2007 in die Philharmonie in Köln einladen.

Der Vorsitzende bedankte sich im Namen des Ausschusses für die aufschlussreichen und interessanten Darstellungen.